

Name:

Datum Sachkunde Teil Tierarzt:

Datum Sachkunde Teil Trainer:

Sachkundevortrag für Hundehalter und Hundehalterinnen

Kurs auf Grundlage des Oö. Hundehaltegesetzes 2002

Überlegungen vor der Anschaffung:

1. Wenn ich einen Hund kaufe, macht es:

- a) Keinen Unterschied, ob ich einen erwachsenen Hund kaufe oder einen Welpen.
- b) Einen großen Unterschied, ob ich einen erwachsenen Hund kaufe oder einen Welpen.
- c) Ein erwachsener Hund ist immer einem Welpen vorzuziehen.

2. Der Import eines kupierten Hundes aus dem Ausland ist:

- a) Erlaubt und wünschenswert.
- b) Nach dem österreichischen Tierschutzgesetz ausnahmslos verboten.
- c) Im OÖ. Hundehaltegesetz sind Ausnahmen vorgesehen.

3. Die Zucht von Hunden mit tiefen Hautfalten, nicht voll-ständigem deformiertem Gebiss, kleinen Nasen:

- a) Stellt Qualzuchtmerkmale dar und ist nach dem Tierschutzgesetz verboten.
- b) Ist für den Käufer mit hohen Risiken verbunden.
- c) Ist wünschenswert, weil diese nett aussehen.

Haltung und Pflege:

4. Zur Grundausrüstung für den Hund zählen ein Brustgeschirr und/oder ein Halsband, sowie ein Maulkorb. Wenn der Maulkorb angelegt ist, muss Gelegenheit zur Wasseraufnahme gegeben sein:

- a) Die Wasseraufnahme muss mit angelegtem Maulkorb möglich sein.
- b) Der Maulkorb kann so beschaffen sein, dass er zur Wasseraufnahme abgenommen werden muss.
- c) Der Hund darf in seiner Atmung, auch bei angelegtem Maulkorb nicht eingeschränkt sein.

5. Ein Hund schüttelt häufig den Kopf oder die Ohren, hat Rötungen und unangenehmen Geruch:

- a) Ist warte einmal zwei Wochen ab, ob es wieder verschwindet.
- b) Ich suche einen Tierarzt auf.
- c) Ich schenke dem keine Bedeutung.

Der Hund als soziales Lebewesen:

6. In der Sozialisierungsphase unterliegt das Gehirn des Welpen großen Entwicklungsphasen. Wie gewöhne ich den Welpen an die Umwelt?

- a) Der Welpen soll langsam an Reize herangeführt werden.
- b) So schnell wie möglich mit allem konfrontieren.
- c) Der Welpen soll nicht überfordert werden, er soll die Möglichkeit haben eine Lösung zu finden.

7. In der Pubertät befindet sich der Hund in einer weiteren sensiblen Phase. Das Verhalten des Hundes verändert sich. Wie verändert sich das Verhalten des Junghundes?

- a) Der Hormonhaushalt ändert sich.
- b) Hunde sind dennoch konzentriert, lassen sich durch nichts ablenken.
- c) Dem Umfeld kommt eine andere Bedeutung zu (Sexualpartner, Konkurrenten, Markieren)

Einordnung in die soziale Gruppe:

8. Wenn der Welpen im Spiel in die Hand beißt, wird das Spiel unterbrochen:

- a) Das macht er nicht jeden Tag, daher lasse ich es ihm.
- b) Ich bin konsequent und unterbreche das Spiel immer.
- c) Ich warte bis er damit aufhört.

9. Der Hund verteidigt seine Ressourcen (Futter, Wasser, Spielzeug) und knurrt, wenn ich in die Nähe der Futterschüssel komme:

- a) Ich nehme ihm willkürlich Futter weg, dann wird er es schon lernen.
- b) Ich lerne ihm schon sehr früh zu tauschen und verknüpfe dies mit positiven Folgen.
- c) Der Tauschgegenstand muss interessanter sein als die Ressource.

Hund und Kind:

10. Ich habe Kinder und einen Hund im gleichen Haushalt:

- a) Ich lasse Hund und Kind nie unbeaufsichtigt.
- b) Ich richte dem Hund einen Rückzugsort ein und lerne den Kindern, dass der Hund dort ungestört sein will.
- c) Als Erwachsene muss ich über die Signale des Hundes Bescheid wissen, mein eigenes Auge schulen und danach handeln.

Lernverhalten bei Hunden:

11. Hunde lernen durch Erfolg und Misserfolg:

- a) Erfolg, Belohnung und Aufmerksamkeit verstärkt das Verhalten.
- b) Durch Belohnungen lernt der Hund nichts.
- c) Misserfolg, der Hund wird z.B. ignoriert, verringert das gezeigte Verhalten.

12. Bestrafungsformen, wie Stachelhalsbänder, Schlagen oder Treten sind gesetzlich verboten:

- a) Diese Bestrafungsformen sind nur ausnahmsweise erlaubt.
- b) Diese Bestrafungsformen stellen einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar.
- c) Diese Bestrafungsformen stören das Vertrauen des Hundes in den Hundehalter nachhaltig.

13. Der Hund soll etwas Neues lernen:

- a) Ich gehe in eine belebte Straße mit vielen Ablenkungen.
- b) Ich wähle eine ruhige Umgebung mit möglichst wenigen Ablenkungen.
- c) Ich lerne dem Hund nichts Neues.

Die Sprache des Hundes:

14. Beschwichtigungssignale sind:

- a) Abwenden von Blick, Kopf oder Körper
- b) Vorderkörpertiefstellung
- c) Kratzen

15. Wie reagiert ein Hund in Konfliktsituationen?

- a) Flucht
- b) Angriff
- c) „Einfrieren“

16. Wie lange kann es dauern, dass ein Hund in Konfliktsituationen von einem Verhalten in das andere wechseln kann?

- a) Mehrere Minuten
- b) Nie
- c) Sekundenbruchteile

17. Der Geruchssinn ist beim Hund der wichtigste Sinn und befähigt ihn zu großartigen Leistungen. Welche Bedeutung hat das Markieren:

- a) Information an andere Hunde über Alter, Geschlecht.
- b) Macht nur Spaß.
- c) Markieren von Rüden, über Hündinnen Urin um diesen vor anderen Rüden zu verdecken.

Stress bei Hunden:

18. Stress bei Hunden:

- a) Stress ist grundsätzlich negativ.
- b) Stress ist ausschließlich eine Krankheit.
- c) Stress ist eine normale Reaktion des Körpers, um Kräfte für Flucht oder Kampf zu bündeln. Stress ist daher nicht grundsätzlich negativ, so lange der Hund eine Lösung findet.

19. Was kann beim Hund zu Stress führen?

- a) Lärmüberflutung durch Lärm, Verkehr, Trubel und Hektik.
- b) Schlaf und ruhiges Liegen auf einer Rückzugsfläche.
- c) Nicht geübte Situationen oder zu wildes Spiel.

20. Anzeichen für negativen Stress.

- a) Entspannte Körperhaltung.
- b) Hektisches Verhalten.
- c) Der Hund nimmt keine Belohnung an.

Die richtige Beschäftigung mit dem Hund:

21. Braucht ein Hund auch Beschäftigungen?

- a) Beschäftigungen zum Mitdenken, Holzspielzeuge mit unterschiedlichen Möglichkeiten an Leckerlis zu kommen sind sinnvoll.
- b) Ein Hund braucht keine Beschäftigung, er will nur liegen.
- c) Nasenarbeit (Leckerlis am Boden ausstreuen, in Baumrinde stopfen) sind gute Möglichkeiten den Hund zu beschäftigen.

22. Kontakt mit anderen Hunden an der Leine:

- a) Der Kontakt mit anderen Hunden an der Leine muss geübt werden.
- b) Ein Kontakt mit anderen Hunden an der Leine ist nicht möglich.
- c) In der Begegnung wird die Leine locker gehalten, es besteht ein Spielraum für die Begrüßung und zum Ausweichen.

Hunde im Einkaufszentrum, Gasthaus, Auto etc.:

23. Sie gehen in ein Gasthaus, was machen Sie mit Ihrem Hund?

- a) In Lokalen besteht Leinen- und Maulkorbpflicht. Ich gewöhne ihn rechtzeitig im Vorfeld daran.
- b) Ich hänge ihn vor dem Gasthaus an einen Pfahl an.
- c) Ich lasse ihn vor dem Gasthaus frei laufen, er wird schon nicht weglaufen bis ich wieder komme.

24. Sie nehmen den Hund im Auto mit. Worauf ist zu achten?

- a) Die Sicherung des Hundes ist gesetzlich vorgeschrieben.
- b) Ich lasse ihn auf der Rückbank frei sitzen.
- c) Bei der Mitnahme in einer Hundebox muss der Hund aufrecht stehen, sitzen und liegen können.

25. Ein Hund trägt eine gelbe Schleife. Was signalisiert der Halter?

- a) Der Hund hat gerne Kontakt mit Menschen oder anderen Hund, es soll kein Abstand gehalten werden.
- b) Es handelt sich um eine Hündin.
- c) Es soll aus verschiedensten Gründen Abstand gehalten werden.

Gesetzliche Bestimmungen:

26. Wie muss ein Hund im Ortsgebiet geführt werden?

- a) Im Ortsgebiet kann der Hund frei laufen.
- b) Im Ortsgebiet darf ein Hund überhaupt nicht geführt werden.
- c) Im Ortsgebiet besteht Leinen- oder Maulkorbpflicht.

27. Es gibt eine Heimtierdatenbank. Muss der Hund dort registriert sein?

- a) Die Registrierung in der Heimtierdatenbank ist gemäß Tierschutzgesetz verpflichtend.
- b) Die Registrierung ist freiwillig.
- c) Es gibt keine Heimtierdatenbank.

28. Es gibt die Meldepflicht für Hunde beim Gemeindeamt oder beim Magistrat. Wann ist der Hund zu melden und welche Unterlagen sind vorzulegen?

- a) Binnen 3 Tagen nach Erwerb oder wenn er mehr als 12 Wochen alt ist.
- b) Der Führerschein ist vorzulegen.
- c) Ein Nachweis über die Haftpflichtversicherung, Nachweis über die Eintragung in die Heimtierdatenbank, Sachkundenachweis.

29. Gibt es ein Mindestalter für die Haltung eines Hundes?

- a) Es gibt kein Mindestalter.
- b) Mindestens 6 Jahre.
- c) Mindestens 16 Jahre.

30. Muss Hundekot entfernt werden?

- a) Hundekot muss im Ortsgebiet entfernt werden und soll auch außerhalb des Ortsgebietes entfernt werden.
- b) Es gibt keine Verpflichtung.
- c) Nur im eigenen Garten.